

„Tag des Buches“

Mit Kater Fridolin Literatur entdeckt

VON GABI ZAHN

Was Schweinitzer Grundschüler zum „Tag des Buches“ von Sylke Scheufler lernen. Die Kembergerin stellt sich vor und erzählt über ihre Familie, zu der auch Kater Fridolin gehört. Über ihn hat sie sogar ein Gedicht geschrieben.

SCHWEINITZ/MZ. Die Computer in der Grundschule haben „Sendepause“. Stattdessen sitzen die Kinder mucksmäuschenstill in der Aula und lauschen spannenden Geschichten. Zum „Tag des Lesens“ ist Buchautorin Sylke Scheufler bei Schülern der Schweinitzer Grundschule zu Gast. Die Kembergerin stellt sich vor und erzählt über ihre Familie, zu der auch Kater Fridolin gehört. Über ihn hat sie sogar ein Gedicht geschrieben, das sie den Erst- und Zweitklässlern vorträgt.

Der Vierbeiner ist zwar ein echtes Schmusetier, wie sie erfahren, doch wenn er Nachbars Hund trifft: „(...) verändert sich des Katers Fell; ist nicht mehr glatt und voller Glanz, dick und buschig wird der Schwanz. Zeigt Krallen, die er sonst versteckt, faucht böse, dass man sich erschreckt (...)“. Während Sylke Scheufler das Gedicht vorliest, verrät die Mimik der Schüler, dass sie bei jedem Vers sofort das entsprechende Bild vor Augen sehen. Das Gehörte kurbelt ihre Fantasie an, mit der sie die Verwandlung vom braven Stubentiger zur Raubkatze nachvollziehen. Genau das soll Lesen und Vorlesen bewirken: Die Fantasie beflügeln, damit das Gehirn Arbeit bekommt.



Sylke Scheufler zeigt den Kindern auch farbenfrohe Illustrationen, die Steffen Horn zur Drachenring-Fantasy-Geschichte angefertigt hat. (BILD: GABI ZAHN)

Literatur erweitert den Wortschatz. Das ist ein weiterer Grund dafür, warum die Schweinitzer Schule als „Leseschule“ für sich wirbt. Unter dem Motto „Lesen macht Spaß“ werden übers Jahr verteilt Lesenächte, Autorenlesungen und andere Aktionen mehr veranstaltet, wie Schulleiterin Martina Nowack informiert.

Für Mädchen und Jungen der dritten und vierten Klassen liest Sylke Scheufler aus „Die Suche nach dem Drachenring“ vor – „ein Fantasieroman, zu dem mich meine beiden Söhne animiert haben“, verrät sie und gesteht: „Die Jungs haben sich viel lieber mit Computerspielen als mit Büchern beschäftigt. Das hat mich geärgert, aber auch auf eine Idee gebracht, wie ich beides zusammenbringen könnte. Ich schrieb eine Geschichte über den kleinen Phil, dessen Eltern Computerspiele entwickeln. Plötzlich verschwinden Vater und Mutter in so einem Spiel. Phil will sie retten und erlebt turbulente und gefährliche Abenteuer.“

Gebannt lauschen die Kinder einer Szene, die die Autorin vorliest. Doch viel zu schnell geht die Stunde vorbei. Wenn Sylke Scheufler am Ende ihres Schweinitzer Schulbesuches sprichwörtlich „Löcher im Bauch“ fühlt, dann liegt das daran, dass ihr junges Publikum noch genau wissen wollte, wie ein Buch entsteht, wer die Karikaturen malt und woher die Ideen zum Schreiben kommen. Zu Letzterem hat sie einen Tipp: „Beobachtet eure Umgebung, schaut zum Beispiel der Katze zu, wie sie herumstrolcht, oder den Schmetterling, wie er auf der Blume landet und wieder lautlos davon schwebt. Beschreibt, was ihr wirklich seht und lasst auch eurer Fantasie freien Lauf. Auf diese Weise habt ihr unendlich viel Stoff für Geschichten.“

Artikel URL: <http://www.mz-web.de/jessen/-tag-des-buches--mit-kater-fridolin-literatur-entdeckt,20641004,26954008.html>

Vorhaben: <http://www.mz-web.de/jessen/vorhaben-fortsetzung-folgt,20641004,26954006.html>